

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 11 (1901)
Heft: 5

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarisches.

Sachs: *Lehrbuch der projektivischen (neueren) Geometrie*. I. Teil, Preis Fr. 6. 80. Stuttgart, J. Maier.

Dieses Werk bildet einen Bestandteil der *Kleyerschen Enzyklopädie* der gesamten mathematischen, technischen und exakten Naturwissenschaften. Dem entsprechend geschieht die Darstellung katechismusartig nach folgender Schablone: Es ist je eine Frage (bezw. Aufgabe) vorangestellt, welcher einerseits Antworten (Auflösungen), anderseits Erklärungen folgen. Die nötige Anzahl von Figuren ist in den Text eingeschaltet. — Der *erste Abschnitt* (S. 1—6) schildert das Wesen der projektiven Geometrie und ihre Beziehungen zu anderen Teilen der Geometrie, wobei einige historische Notizen eingeflochten sind. Der *zweite Abschnitt* (S. 6—19) behandelt die Elemente und Grundgebilde der projektiven Geometrie. Naturgemäss werden in diesem Abschnitte auch besprochen: Strecken, Winkel, Aufeinanderfolge von Elementen desselben Grundgebildes 1. Stufe, unendlich ferne Elemente, u. s. f.

In diesem Abschnitte machen sich bereits einige Übelstände bemerkbar, die dem Werke anhaften. Vieles ist namentlich in den Erklärungen in abgebrochenen Sätzen hingeworfen, anstatt systematisch geordnet und entwickelt. Häufig geht der Verfasser in den Erklärungen weit über das eben zu Besprechende hinaus, er bietet in allgemeinen Sätzen Verallgemeinerungen und Ausblicke in Gebiete, die Gegenstand des II. oder III. Teiles des Werkes sein werden, wofür die Grundlage noch fehlt. Im *dritten Abschnitt* (S. 20—43) werden die Elemente der Grundgebilde gleicher Stufe projektiv aufeinander bezogen, nach der Methode des Projicirens (und Schneidens). Nebenbei bemerkt, ist das von Staudt eingeführte Zeichen der Projektivität (Erkl. 61) nicht eine Abänderung des griechischen Buchstabens π , es stellt vielmehr drei von einem Punkte ausgehende Geraden dar.

Die Massbeziehungen bei projektiven Grundgebilden I. Stufe, welche den Inhalt des *vierten Abschnittes* (S. 43—73) bilden, erfordern übermässig grossen rechnerischen Aufwand. Der *fünfte Abschnitt* (S. 74—90) „Dualität oder Reziprozität: u- Eck und u- Seit“ beginnt mit langen allgemeinen Sätzen und unzweckmässigen Erklärungen (Nr. 161—63), anstatt in anschaulicher Weise in das Wesen der Dualität einzuführen. Der Band schliesst mit einer umfangreichen *Aufgabensammlung* (S. 91—182), nach den vorangehenden Abschnitten geordnet. Die Mehrzahl dieser Aufgaben ist zur Einübung des Erlernten und für die Förderung der Raumanschauung sehr geeignet. Lobenswert ist ferner, dass die Resultate der ungelösten Aufgaben sich an anderer Stelle angeben finden.

Von einzelnen Unkorrektheiten mögen die folgenden hervorgehoben werden. In Erklärung 43 heisst es: Das ebene System ist gleichzeitig eine Fläche von der 1. Ordnung und der 1. Klasse! — Frage 19: Was ist ein *Strahlenbündel*? Antwort. Ein *Ebenenbündel* oder *Strahlenbündel* ist! Dem analog sind (ebenes) Punktfeld und Strahlenfeld nicht genügend auseinandergehalten. — In der Auflösung zu Aufgabe 99 müssen die Hilfsgeraden g, l auf a, b senkrecht stehen oder allgemeiner a, b bezüglich unter denselben Winkeln schneiden!

Der Verfasser empfiehlt sein Werk zum Selbststudium und als Hilfsbuch neben dem Unterricht; zu ersterem Zweck ist es entschieden ungeeignet. r.

Prof. Dr. Thomé's Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz.
Fünfter Band: **Kryptogamen-Flora:** Moose, Algen, Flechten und Pilze,

herausgegeben von Prof. Dr. *Walter Migula*. Za. 15000 Arten und ebensoviele Varietäten, vollständig in drei Bänden oder za. 40—45 Lieferungen mit za. 90 Bogen Text und za. 320 kolorirten und schwarzlithographirten Tafeln. Subskriptionspreis der Lieferung 1 Mk. (Fr. 1.35.) Gera, Reuss i. B. bei Friedrich von Zezschwitz (vormals Eugen Köhlers bot. Verlag).

Wenn auch nur die erste Lieferung vorliegt, so gestatten doch Text und illustrative Beilagen bereits sichere Schlüsse auf den Charakter des Ganzen. Dies um so mehr, als die Verlagsfirma des besten Rufes genießt, und eine Publikation minderen Ranges von ihr gar nicht zu erwarten ist. Die angekündigte Kryptogamenflora erscheint als Fortsetzung der bekannten, mit feinen Farbentafeln geschmückten Flora von Thomé, einer hervorragenden Arbeit auf dem Gebiete botanischer Literatur. Indessen bildet diese Kryptogamenflora doch wieder ein Werk für sich, das im Texte, ganz besonderes aber im illustrativen Teil eine neue Physiognomie trägt, entsprechend der Eigentümlichkeit der behandelten Objekte. Uns scheint, aus der vorliegenden Lieferung zu schliessen, dieses Werk gehe in Bezug auf wissenschaftlichen Wert und auch in Bezug auf den Wert der lithographischen Tafeln noch bedeutend über die Thomé'sche Flora hinaus. Es kommt auch weit mehr als diese einem Bedürfnisse entgegen. Denn obgleich unter den Kryptogamen, wie der Verfasser selbst sehr richtig bemerkt, nicht nur die zierlichsten und schönsten, sondern auch die interessantesten und hinsichtlich ihres Entwicklungsganges anziehendsten Formen zu finden sind, sucht man gewöhnlich in den Bibliotheken und Bücherkatalogen umsonst nach Werken, aus denen wir uns die wünschbare Kenntnis der einheimischen Kryptogamenwelt verschaffen könnten. Entweder sind es allgemein wissenschaftliche Werke oder Monographien von einzelnen Gruppen oder Arten. Namentlich fehlt es an guten Abbildungen und authentischen Darstellungen des innern Baues. Hier ist das Gewünschte. Die Farbentafeln, wie die schwarzlithographirten Zeichnungen gehören entschieden zum besten, was auf diesem Gebiete schon geleistet worden ist. Damit sollte genug gesagt sein. Auch der Text ist klar, übersichtlich und bei aller Wissenschaftlichkeit doch leicht verständlich, wie aus dem Kapitel „Aufbau der Mooswelt“ ersichtlich ist. Text und Abbildungen sind in stetem Kontakte. Kurz, der Rezensent steht nicht an, die Kryptogamenflora von Dr. Migula als eine hochbedeutsame vornehme Erscheinung in der botanischen Literatur zu signalisieren. Dieselbe wird jeder Lehrer- und Konferenzbibliothek zur Zierde gereichen.

J. Herter.

Dr. Hermann J. Klein. *Handbuch der allgemeinen Himmelsbeschreibung* nach dem Standpunkte der astronomischen Wissenschaften am Schlusse des 19. Jahrhunderts. — Braunschweig 1901, bei Friedrich Vieweg und Sohn. Ladenpreis Fr. 13.75.

Dieser mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln wohlausgestattete schöne Band von 600 Seiten soll eine gründliche Beschreibung des Sternhimmels sein. Die über die einzelnen Objekte vorliegenden Beobachtungen werden in chronologischer Reihenfolge bis in die neueste Zeit fortgeführt, in anschaulicher Weise und in kritischer Beleuchtung mitgeteilt. Die Quellen, welche der Verfasser in musterhafter Weise verarbeitet hat, finden sich jeweilen in Fussnoten angegeben. Für die Übersicht ist durch Inhaltsverzeichnis, Sach- und Namensregister in ausreichendem Masse gesorgt.

Das Werk wird Studirenden und Liebhabern der Astronomie, welche mit den astronomischen Grundlehren einigermaßen vertraut sind, eine interessante Lektüre oder ein sehr willkommenes Nachschlagebuch sein. Es gilt das wohl in erster Linie für die 2. und 3. Abteilung des Werkes: *Sonnensystem* und *Stellarastronomie*. Als 1. Abteilung ist eine Beschreibung der *astrophysika-*

lischen Instrumente vorangestellt, versehen mit gut ausgeführten Abbildungen, worin dem Beobachter verschiedene nützliche Anleitungen gegeben werden.

Die 4. Abteilung ist betitelt: *Durchmusterung des siderischen Inhaltes der Sternbilder, welche in Mitteleuropa sichtbar sind*. Für jedes dieser Sternbilder sind die wichtigsten Objekte kurz beschrieben, nämlich Doppelsterne, veränderliche Sterne, sowie Nebel und Sternhaufen. Um den Umfang nicht allzu gross werden zu lassen, hat sich der Verfasser in gewissen Schranken halten müssen, so sind z. B. von den Doppelsternen nur diejenigen berücksichtigt, deren hellere Komponente von blossem Auge sichtbar ist. — Auch in dieser Abteilung finden sich einige sehr willkommene Abbildungen vor, indessen dürfte wohl mancher Leser deren noch mehr wünschen, in erster Linie vielleicht solche der zu besprechenden Sternbilder selbst, um sich nicht mit der Angabe von Rektascension und Deklination auf 1900,0 begnügen zu müssen.

Zum Schlusse wünschen wir dem sehr willkommenen Werke einen recht grossen Leserkreis. Dr. W.

Grundsätze für den Unterrichtsbetrieb in der einklassigen Volksschule. Mit einem Anhang: Die formalen Stufen des Unterrichts. Von Adolf Castens, Schulrat, Seminardirektor. Hannover und Berlin. Verlag von Carl Meyer. 68 S. Fr. 1. 35.

Der Verfasser findet, dass die einklassige (ungeteilte) Volksschule von Seiten der wissenschaftlichen Pädagogik nicht nach ihrem wahren Werte geschätzt, sondern leider oft nur als Überbleibsel aus alter Zeit, als Notbehelf angesehen werde. Er zeigt, dass die durch Erfahrung und Wissenschaft gewonnenen Unterrichtsgrundsätze auch in der ungeteilten Schule angewendet werden können. Dass dies im Anschluss an deutsche Schulverhältnisse geschieht, macht die kleine Schrift für schweiz. Lehrer nur um so lesenswerter. Sicher wird jeder Lehrer einer ungeteilten Schule aus der warmen Anerkennung, die ihm hier von berufener Seite gesendet wird, neue Begeisterung für seine schwere Lebensarbeit schöpfen. L.

Leardini Francesco. *Trattato di Calcolo mercantile e bancario*. Bellinzona. Carlo Salvioni 1900. 8^o. 542 S.

Eine begrüssenswerte Erscheinung auf dem Gebiete des kaufmännischen Unterrichtswesens, unsomehr als wir es zu unserer einheimischen Literatur rechnen dürfen. Der Verfasser, Professor an der kantonalen Handelsschule in Bellinzona, durchgeht in gründlicher, leichtfässlicher Weise das gesamte Gebiet des kaufmännischen Rechnens. In 18 Kapiteln werden die Elementaroperationen, Münzsysteme, Zins-, Gesellschafts-, Edelmetall-, Wechsel-, Effekten-, Termin-, Konto-Korrent-Warenrechnung etc. in ihrer verschiedenen Anwendung verarbeitet, wobei sich in allem die grosse Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit des Autors geltend macht.

Kaufleute und Fachmänner der Theorie und Praxis werden hiemit auf das Werk, das sich auch äusserlich, in sehr gutem Druck und Papier, in hübschem Kleide präsentirt, aufmerksam gemacht; gewiss wird es jeder gerne durchstudiren und benutzen.

Es ist zu bemerken, dass dieses Lehrbuch für italienische Verhältnisse besonders berechnet ist; der Autor möchte jedoch, und ebenfalls Schreiber dies wünscht, dasselbe an den schweizerischen Fachschulen eingeführt wissen und zwar in deutscher Sprache und unseren Verhältnissen angepasst. Die geehrten Herren Kollegen werden daher freundlichst gebeten, die soeben erschienene italienische Ausgabe zu prüfen und ihre Ansicht darüber zu äussern, sowie etwelche Wünsche mitzuteilen, damit die in Aussicht stehende deutsche Ausgabe für Schweizer Verhältnisse allgemein bei uns eingeführt werden könne, denn es ist gewiss nur zu begrüssen, wenn ein solches Lehrmittel sein Er-

scheinen macht und damit einen Teil der Bücherflut, die vom Auslande über unsere Grenze bricht, endlich zurückdrängt.

Der Verfasser, obwohl er ein hochwillkommenes und sorgfältig bearbeitetes Buch veröffentlicht hat, ist sich bewusst, dass da und dort eine kleine Änderung von Nutzen sein könnte, und wir hoffen, die daran interessierten Kreise werden dieses schöne Werk begrüßen, wie es verdient, sowie dasselbe durch Anregungen und Verwendung unterstützen, damit der Autor ermutigt werde, uns ein nationales ähnliches Werk in deutscher Sprache zu verschaffen.

In Vorbereitung sind: *Le Operazioni finanziarie a lungo termine*, sowie *Le Assicurazioni sulla vita dell'uomo*.

Das Werk sei hiemit nochmals allen Kaufleuten und Interessenten wärmstens empfohlen.
G. W. in B.

B. Zeitschriftenschau.

Zeitschrift für pädagogische Psychologie und Pathologie. Ferd. Kemsies und Leo Hirschloff. Berlin S.-W.: H. Walther, III., Jahrg. Heft 4. Die Entwicklung der Gehirnphysiologie im XIX. Jahrhundert von H. Sachs. — Gedächtnisuntersuchungen an Schülern IV von F. Kemsies. — Über die Aufnahme der Schüler in die unterste Klasse höherer Schulen von K. Löschhorn. — Über die Furcht der Kinder von L. Hirschloff. — Berichte und Besprechungen. — Mitteilungen.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. O. Flügel und W. Rein. Langensalza, H. Beyer VIII., Nr. 5. Die Bedeutung der Metaphisik Herbarts für die Gegenwart von O. Flügel. — Die Psychologie bei Herbart und Wundt mit Berücksichtigung der von Ziehen gemachten Einwendungen von Dr. Felsch. — Die Suggestion im Dienste der Schule von Fr. Rausch. — Persönlichkeitspädagogik von H. Schreiber. — Das Unterrichtswesen der nordischen Länder von Hamdorff.

Pädagogische Studien. Dr. W. Rein. Dresden, Bleyl und Kaemmerer XXII., Nr. 5. Die Behandlung der Propheten als Vorbedingung für eine rechte Würdigung Jesu von Dr. H. Meltzer. — F. W. Nietzsche von W. Reuschert. — Die 33. Jahresversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.

Deutsche Schule. R. Rissmann. Berlin. J. Klinckhardt V., Nr. 8 und 9. Über den Begriff Sozialpädagogik von Dr. J. Edelheim. — Umschau über den heutigen Stand der Volksschulmethodik und Ausblicke auf ihre Weiterentwicklung von R. Seyfert. Über den Begriff „Idee“ von A. Goerth. — Die Kinderarbeit in den preussischen Fabriken im Jahr 1900 von H. Schulz. Volkshilfsstätten in England von A. Heinig.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung. K. Muthesius. Gotha, F. Thienemann. XXX., Nr. 9. Beiträge zur nähern Kenntnis des Pestalozzischen Instituts in Iferten und die Verbreitung der Pestalozzischen Ideen in Deutschland von Israel. — Die pädag. Pathologie im Seminarunterricht von Dr. Spitzner. — Zur Kinderpsychologie. Die Lehrerbildung in ausserdeutschen Kulturstaaten.

Aus der Schule — für die Schule. Aug. Falcke. Leipzig, Dürrs Verl. XIII., Nr. 6. Das alte Testament im Religionsunterricht der Volksschule von W. K. Bach. — Tagesströmungen im Religionsunterricht der Volksschule von C. Ziegler. — Das Stichwort-Verfahren von A. Gnther. — Präparationen: Der reiche Jüngling. Das menschliche Auge. Der Hase. Die Induktion. — Lose Blätter.

Österreichischer Schulbote. Franz Frisch. Wien, A. Pichler. LI., Nr. 8. Lehrerhochschulkurse in Wien. Die neuen preussischen Prüfungen. Ein Schülerausflug im Zeichen der Abstinenz. — Wechselbeziehung zwischen

Natur und Bild im Anschauungsunterricht. — Scholivokys Rechenapparat. — Die neuen Methoden im naturgeschichtlichen Unterrichte.

Neue Bahnen. *H. Scherer*. Wiesbaden, E. Behrend. XII., Nr. 9 und 10. Kunst und Pädagogik von E. Linde. — Historischer Materialismus und pädagogische Wissenschaft von H. Schulz. — Strömungen auf dem Gebiete des deutschen Schulwesens. — Neue Bahnen X. von H. Scherer. — Ein amerikanischer Pestalozzi von Klara Dusterhoff. — Ungarische Kulturbewegung von L. Schlosz. — Jugendfürsorge.

Blätter für die Schulpraxis. *Joh. Böhm* †. Nürnberg. F. Korn. XII., Nr. 5. Induktive und deduktive Pädagogik von B. Freund. — Hessens Volksschule und Lehrer von E. Jakob. — „Der Alpenjäger“ nach den formalen Stufen behandelt von R. Knilling. — Lehrprobe aus dem Rechnen von O. Dauber. — Umschau.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. *Dr. F. Erismann*. Hamburg. Leop. Voss. XIV., No. 8. Über das Gedächtnis und Auswendiglernen von Dr. Lobendank. — Zum Kapitel der Zähne und Zahnpflege bei den Schulkindern von Dr. B. Gutenberg. — Einiges über die Wasserversorgung von Schulen von Dr. E. Ströszner. — Erziehung und Unterricht in den Hilfsklassen für Schwachbegabte. Autoreferat von K. Kölle. — Hygienische Streiflichter zur Schulbankfrage von H. Suck.

Pädagogische Monatshefte. *Pedagogical Monthly*. *M. Griebisch und D. Learned*. Milwaukee, Wisk. The Herald & Co. II., Nr. 7. Protokoll des 31. Lehrertages in Indianapolis. — Deutsche Beiträge zum amerikanischen Geistesleben von W. Cuthing. — Deutsch gegen Englisch oder Deutsch neben Englisch von D. Learned. — Prolog zur 50-jährigen Jubelfeier der D. E. Akademie-National Education Association.

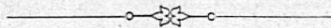
La Suisse Universitaire. *F. Roget*. Genève. H. Kündig. VI., Nr. 11–12. La classification des sciences par I. Sulliger. — Les jeux de l'enfant pendant la classe par M. Boubier. — Shakespeare dans les pays de langue française p. E. Redard. Les Congrès scolaires de Lausanne. VII. Nr. 1: Education morale et enseignement secondaire par Clairin. — Un nouveau type de Collège p. Cambon et Lavissee. Quelques mots sur la lettre par L. Mogeon.

Revue pédagogique. *Ch. Bayet*. Paris. Ch. Delagrave. XXXIX. G. Leygues: Discours prononcé à la distribution des prix du concours général. Jeannot: Les Expositions scolaires Bosnie-Herzégovine. Beurdeley: L'enseignement antialcoolique. Driessens: L'enseignement ménager dans l'académie de Lille. Guillaume: Les travaux du Comité d'instruction publique de la Convention.

Causeries françaises. *A. André*. Lausanne. F. Payot. II., Nr. 11. Causerie littéraire: M. Emile Zola. Observation de M. Zola, par le docteur Toulouse. Notes biographiques: E. Zola. Correspondance.

The Practical Teacher. London. Nelson & Sons. XXII., Nr. 3 und 4. Education in Parliament. Map-Making and Map Reading. Life in an Ecole Normale. General Geomorphology. Autumn botanical notes. The Belgian Teachers Congress. Jena and the Holiday Courses. Notes of a lesson on Glass (with Supplement). A Model Infant School. A method of teaching number to infants. Our illustrated Geographical Note book. The British association at Glasgow.

Deutscher Tierfreund. *Dr. R. Klee* und *Dr. W. Marshall*. Leipzig. H. Seemann. V., Nr. 9. Der stille See. Wilhelm Raabe. Auch ein Massenelend. Das bernische Gesetz betr. Tierschutz. Die Geschwindigkeit des Hundes. Katzenfleisch fürs arme Volk. Aus dem Seelenleben der Tiere.



Werke

von

Lily von Muralt:

Unbewusster Einfluss. ††††

Eine Erzählung für Backfischchen. Eleg. geb. 3 Fr.

Lockenköpfchen. ††††††††

Erzählung für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Eleg. geb. 3 Fr.

Vier Namensschwwestern. †

Eine Erzählung für Mädchen von 12 — 15 Jahren. Elegant gebunden 3 Fr.

Im Schatten erblüht. †††††

Eine Erzählung für Mädchen von 12 — 15 Jahren. Elegant gebunden Fr. 3. 20

Verlag: Art. Institut Orell Füssli
ZÜRICH.

** Nicht bloss angenehme Unterhaltung will die Verfasserin den jungen Lesern bieten, sie hat das edle Ziel im Auge, erziehend und gemütbildend auf sie einzuwirken, und dies gelingt ihr vortrefflich. Sowohl die Vorzüge und edlen Eigenschaften der Kinder, als ihre Schwächen und Fehler weiss sie in wahrhaft erzieherischem Sinne zu benützen, ohne je zudringlich lehrhaft zu werden. Wer irgend ein liebes, heranwachsendes Mädchen zu beschenken hat, darf sicher sein, dass er mit diesem Büchlein grosse Freude bereiten wird.

** **Lockenköpfchen.** Von der Verfasserin von „Hannas Ferien“, „Im Schatten erblüht“, „Vier Namensschwwestern“ bedarf dieses reizend ausgestattete Buch keinerlei weiterer Empfehlung als der Ankündigung seines Erscheinens. Es lässt sich für das heranreifende Kind keine sinnigere Herzengabe denken als eine Muraltsche Erzählung.

** **Vier Namensschwwestern** verdient als wahrhaft gute Lektüre in allen Familien Eingang zu finden, wo junge Mädchen heranwachsen. *Schweizer Frauenheim, Zürich.*

Die zürcherische Verfasserin hat sich durch die früheren Büchlein aufs beste als hervorragende Erzählerin ausgewiesen. Möge das Buch weite Verbreitung finden.
Schweizer Familien-Wochenblatt.

** **Im Schatten erblüht.** Das Büchlein enthält eine schöne, zu Herzen gehende Erzählung, welche in stande ist, ein junges Gemüt zu veredeln und zu bilden.

Schweizer. Hauszeitung, Basel.
Wir möchten dieses gemütvollste Buch, das für Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren bestimmt ist, herzlich allen Eltern empfehlen.
Basler Nachrichten.

Für Volks- und Schüler-Bibliotheken sind diese Büchlein ganz besonders empfohlen.

Verlag der Schulbuchhandlung von F. G. L. Gressler
in Langensalza.

Emil Postelsche Bibelkunde.

Ein Hilfsbuch für Lehrer und Lehrerbildungsanstalten, sowie für Freunde des Bibellesens. Neu bearbeitet von Dr. Eduard Clausnitzer, Seminarlehrer in Halberstadt (jetzt Berlin). Mit einem Titelbilde und acht Blatt Karten und Plänen.

14. Auflage. XXIV. 488 S. 8. 3 M. 75 Pf.

10. V. 18]

Gebunden 4 M. 50 Pf.

Die von der Kritik äusserst günstig beurteilte Bibelkunde bringt die Ergebnisse der alt- und neutestamentlichen Forschung über die Entstehung des Kanons und der biblischen Bücher, sowie über die Heilsgeschichte, und zwar von gemässigt positivem Standpunkte aus. Die Bibelkunde will in vorliegender Gestalt nicht nur wie bisher dem Lehrer dienen, sondern auch der Bibel Eingang in das christliche Haus verschaffen und die christlichen Laien zum Bibelstudium anregen.

Periodische Blätter

für
Realienunterricht und Lehrmittelwesen,

herausgegeben von der

Lehrmittelcentrale in Wien.

Organ des Lehrerclubs für Naturkunde in Brünn.

Für Volks-, Bürger-, Unter-Mittel-Schulen und
Lehrerbildungs-Anstalten.

Schriftleiter: Prof. **R. Neumann**, Brünn.

Zeitschrift

für

Naturgeschichte
und
Naturlehre

Mathematik
und
Geographie

zur Pflege des elementaren Unterrichtes, sowie zur Auffindung,
Besprechung und Kritik seiner Hilfsmittel. Besondere Abteilungen:
Experimentirkunde. — Schülerversuche. — Lehrmittel. — Aufgaben und
Lösungen u. s. w.

Preis für den Jahrgang **Fr. 7.** — 6 Hefte zu je 3 Bogen nebst Beilagen
in Lichtdruck. Probehefte stehen zu Diensten.

Portofreie direkte Zusendung vom

[O.V. 19]

Verlag von **Otto Henckel** in **Tetschen.**



Verlag der Dürrschen Buchhandlung in Leipzig.

Folgende Werke unseres Verlages empfehlen wir angelegentlichst: [O.V. 22]

- Bünger**, Schulrat, Ferd., **Entwicklungsgeschichte des Volksschullesebuches.**
Herausgegeben unter Benutzung amtlicher Quellen. Mit 39 Textabbildungen,
gr. 8^o, X und 630 S. Mk. 14.—, geb. Mk. 16.—.
Ergänzungsband dazu Mk. 2.50, geb. Mk. 4.—.
- Grosse**, Lehrer, Hugo, **Histor. Rechenbücher des 16. und 17. Jahrhunderts** und die
Entwicklung ihrer Grundgedanken bis zur Neuzeit. Mit 5 Titelabbildungen, gr.
8^o, 182 S. Mk. 3.60, geb. Mk. 4.40.
- Harnisch**, **Der Schulrat an der Oder.** Überarbeitet und neu herausgegeben
von Dr. Julius Plath, gr. 8^o, V und 322 S. Mk. 6.—, geb. Mk. 6.75.
- Heilmann**, Dr. Karl, **Psychologie** mit Anwendung auf Erziehung und Schulpraxis.
Fünfte Auflage, kart. Mk. 1.20.
- Jahn**, Direktor Dr. M., **Ethik als Grundwissenschaft der Pädagogik.** Ein Lehr- und
Handbuch. *Zweite verbesserte und vermehrte Auflage,* gr. 8^o, IV und 251 S.
Mk. 3.90, geb. Mk. 4.40.
- Jahn**, Direktor Dr. M., **Psychologie** als Grundwissenschaft der Pädagogik. Ein
Lehr- und Handbuch unter Mitwirkung von Seminar-Direktor Dr. K. Heilmann.
Dritte verbesserte und vermehrte Auflage, gr. 8^o, X und 464 S.
Mk. 7.20, geb. Mk. 8.—.
- Voigt**, Professor G., **Die Bedeutung der Herbartschen Pädagogik** für
die Volksschule. *Zweite durchgesehene Auflage,* gr. 8^o, 92 S. Mk. 1.20.

